

Vereinte Seelen - Begegnung der besonderen Art

Haldir / Craig Parker Slash in Co-Arbeit mit Nicnatha

Von Yamica

Kapitel 43: Unterwegs mit einem eifersüchtigen Zwerg

Titel: Vereinte Seelen – Begegnungen der besonderen Art

Untertitel: Unterwegs mit einem eifersüchtigen Zwerg

Teil: 43/

Autor1: Nicnatha

Email: 2x-Treme@web.de

Autor2: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Fandom: LOTR Slash Crossover

Rating: PG

Inhalt: Ein ungewöhnlicher Gast trifft in Auckland ein.

Warnungen: [crossover][longfic]

Pairing: Haldir/Craig Parker

Archiv: ja

Disclaimer: Jede der unten genannten Personen gehört selbstverständlich nur sich selber. Alles ist rein erfunden - aus Spaß an der Freude. Aber wir haben immerhin versucht, authentische Personen zu benutzen und den Angestellten die richtigen Namen zu verpassen.

Als sie schließlich dort waren, wollte Craig eigentlich ins Zimmer verschwinden, da er wirklich keinen Hunger hatte.

Seufzend folgte ihm Haldir und beobachtete Craig lächelnd dabei, wie er die große Fläche des Bettes auskostete. Er selber setzte sich lieber in einen Sessel, behielt auch die Stiefel an und schmunzelte, als Craig ihn an einen Jungelben erinnerte.

Dieser sah ihn neugierig an. "Was ist?"

Aber Haldir lächelte nur.

Sofort stand der Mensch auf und ging zu ihm, setzte sich auf seinen Schoß. "Was?"

"Du bist süß, wenn du so verspielt bist", schmunzelte Haldir. "Wie ein Jungelb...." Er strich über Craigs Wange und zog sich das Überwams aus.

Der Mensch zog eine Augenbraue hoch und sah Haldir fragend an. "Ein Jungelb? Erst bin ich eine Elbin und nun ein Jungelb...sag mal, gibt es etwas wovon ich nichts weiß? Versteckte Neigungen oder Ähnliches?"

Haldir lachte leise auf. "Nichts wofür ich mich schämen müsste.....ich hab die beste Wahl getroffen, die man treffen kann..."

"Ja?" Craig sah ihn kritisch an. "Und wieso bist du dir da so sicher?"

"Weil meine Liebe jeden Tag größer wird....."

"Aha....und woran merken wir das?" Craig grinste ihn an und strich ihm leicht über den Bauch.

"Herzklopfen, Schmetterlinge im Bauch....."

"Hmm...ich glaube du brauchst dringend Medizin..."

"Oh ja, noch mehr Liebe....", schnurrte Haldir und strich mit den Fingerspitze über Craigs Nase.

"Ich dachte eher an Liebesentzug...", gluckste der Mensch und stand auf.

"Oh...du bist mörderisch", beklagte sich Haldir, tat aber seltsamerweise keine Anstalten Craig zu folgen.

"Ich weiß...", grinst der Mensch und ging wieder zum Bett. "Menschen können ja so gemein sein..."

"Oh ja, ihr seid ja so was von fies...und nur drauf aus, kleine, unschuldige Elben zu verführen....", grinste Haldir und streckte die langen Beine vorsichtig aus.

"Wir doch nicht...wir wissen nur was wir wollen und wie wir es bekommen...", gluckste Craig und streckte die Arme aus. "Komm her..."

"Ach ja...?" Haldir reckte das Kinn. "Komm du doch her...."

"Ich war grad bei dir....", murrte der Mensch und setzte sich wieder auf. "Du willst mich gar nicht mehr..."

"Ich komm ja schon", ächzte Haldir und erhob sich bedächtig langsam und theatralisch das Kreuz haltend. "Alter Elb nach wie vor kein Mearas....."

"Ja ich merke es, du wirst von Tag zu Tag Älter...", lächelte der Mensch und legte sich zurück, wartete auf Haldir.

Mit einem Seufzend setzte dieser sich aufs Bett und angelte nach Craigs Bein, um ihn zu sich zu ziehen.

Sofort murrte Craig wieder. "Hey, wieso legst du dich nicht zu mir?"

Haldir lies sich rückwärts fallen, die Beine noch auf dem Boden.

Der Mensch stand nun auf und stellte sich neben das Bett. "Kannst du mir vielleicht endlich mal sagen was mit dir los ist?"

Haldir richtete sich wieder auf. "Was denn? Tut mir leid....." Haldir zog sich mühelos den rechten Stiefel aus, beim Linken dann zuckte er zusammen.

Craig setzte sich neben ihn und sah ihn misstrauisch an. "Was ist passiert? Du hast doch Schmerzen..."

"Kannst du mir rasch helfen?", wollte Haldir leise wissen.

Craig kniete sich neben ihn und begann langsam den Stiefel ausziehen.

Haldir kniff die Augen zusammen. Zum Vorschein kam ein nett angeschwollener Fuß, der fröhlich in den verschiedensten Blautönen schillerte.

"Was zum Teufel ist passiert?", fragte Craig wieder und sah Haldir ernst an.

"Ich war nicht schnell genug weg, als Mornaran zur Seite ausgewichen ist...."

"Oh....du hättest früher was sagen sollen, dann hätte man die Schwellung noch etwas eindämmen können...", meckerte Craig und holte die Schale mit dem Wasser. "Erst mal kühlen und dann sehen wir weiter was Eowyn tun kann."

Haldir nickte. "Wenn wir sie nicht...nicht hätten...."

"Wenn du nicht so verdammt stur wärst bräuchten wir sie sicher gar nicht." Craig stellt die Schüssel auf den Boden und deutete dann Haldir an seinen Fuß in das Wasser zu stellen.

Was der Elb auch sehr zögernd tat, aber wieder zusammen zuckte.

"Was hast du?", fragte Craig nun wieder etwas leiser und blickte auf den Fuß.

"Nichts, tut nur etwas ziepen...."

Craig setzte sich neben ihn und zog ihn näher an sich. "Mein armer Engel, du hättest früher sagen sollen, dass du Schmerzen hast."

"War ja auszuhalten....bis der Stiefel weg war....jetzt spür ich jeden verdammt Herzschlag da unten noch...."

"Soll ich zu Eowyn und fragen ob sie etwas für dich hat?"

"Vielleicht sollte ich einfach leiden, damit ich lerne was zu sagen beim nächsten Mal...."

"Eigentlich hast du ja Recht...", murmelte Craig, strich ihm dabei sanft über die Seite. "Aber ich möchte nicht das es dir schlecht geht, dann geht es mir nämlich auch schlecht..."

Haldir blinzelte ganz schuldbewusst und schmiegte seinen Kopf unter Craigs Kinn, während das kalte Wasser allmählich den Schmerz betäubte.

Der Mensch strich ihm zärtlich über das lange Haar und begann Haldirs Zöpfe zu lösen.

Was Haldir beinahe zum Schnurren brachte. Er liebte Craigs Finger in seinen Haaren.

Endlich waren alle Zöpfe gelöst und der Mensch begann mit seinen Fingern durch das seidige Haar zu streichen. "Wieso trägst du sie eigentlich nur noch zusammen?"

"Gewohnheit....?"

"Du hast sie damals bei mir immer offen getragen....zumindest fast offen..."

"Mach mit ihnen was du willst", meinte Haldir großzügig. "Aber mach einfach irgendwas und hör nicht auf", gurrte er dann weiter.

"Was ich will?", fragte Craig sicherheitshalber noch mal nach, hörte aber nicht auf sie durch seine Hände gleiten zu lassen.

"Nur nicht blau machen...."

"Blau? Ich bin doch nicht deine Brüder...aber vielleicht abschneiden...", gluckste Craig.

Dafür erntete einen wahrlich geschockten Blick Haldirs.

"Was denn?", fragte er kichernd. "Du hast gesagt was ich möchte..."

"Na ja, aber kurzhaarige Elben..?"

"Hmmm..." Craig überlegte kurz. "Ich find es würde dir stehen...", gluckste er und küsste ihn kurz. "Was soll ich denn sagen? Ich kann es mir hier ja auch nicht aussuchen..."

"Aussuchen?" Haldir blinzelte hoch.

"Na ja, meine sind auch schon wieder viel zu lang...ich müsste mal wieder zum Friseur, aber da dies hier ja nicht geht, muss ich sie wohl wachsen lassen..."

"Wir haben doch auch Scheren hier....", lachte Haldir. "Du musst nur sagen was dir gefällt...."

"DICH lass ich sicher nicht an meine Haare...", maulte Craig und schüttelte energisch den Kopf.

"Warum nicht? Traust du mir das nicht zu?"

"Nein...", sagte Craig entschieden. "Ich vertraue dir zwar, aber nicht was das angeht..."

"Warum nicht?"

"Weil du ein Elb mit langen Haaren bist! Du hast sie dir sicher noch nie schneiden lassen..."

"Nein...aber ich weiß doch noch wie du ausgesehen hast, als ich dich kennen gelernt hab..."

"Trotzdem...würdest du dir von Rúmil die Haare schneiden lassen?"

"Ich lass mir die überhaupt nicht schneiden...."

"Siehst du... und ich lass sie mir schneiden wenn wir wieder in meiner Welt sind...es sei denn..."

"Was...?" Haldir richtete sich etwas auf, zuckte aber gleich darauf leicht zusammen.

"Es sei denn du willst das nicht...", lächelte Craig ihn an.

"Willst du sie wachsen lassen?"

"Weiß nicht...", nuschelte Craig. "Was gefällt dir denn besser?"

Haldir lächelte. "Ich liebe dich, genau so wie du dich am wohlsten fühlst. Mal abgesehen davon dass ich dich mit kurzen Haaren kennen gelernt habe..."

"Ich hatte noch nie lange Haare...", erklärte Craig. "Ich weiß es nicht, aber vorerst gibt es ja sowieso keine Möglichkeit..."

"Wohl kaum...in Mittelerde trägt man eher...lang", grinste Haldir.

"Ich weiß, hier sind alle so komisch drauf...", gluckste Craig.

"Hey, du...was meinst du mit komisch?", lachte Haldir und begann Craig zu kitzeln.

"Da gibt es so komische Leute mit komischen Spitzen Ohren die so komische Dinge tun...", lachte er und krabbelte aus Haldirs Reichweite.

"Komische...spitze...Ohren...?" Haldir versuchte nach Craig zu angeln.

Doch dieser sprang zur Seite. "Ja eben so komische Ohren, und dann reagieren die auch noch so komisch wenn man sie da berührt...ich glaub das sind eigentlich Antennen, damit die besseren Empfang haben..."

Haldirs Mund stand offen vor Empörung.

Craig hingegen lachte nur. "Und dann erst diese Zöpfe, die sind eitler als jede Frau..."

"Das ist allerdings wahr....", meinte Haldir. "Sind ja auch schöner als jede Frau..."

Der Mensch prustete los und lief nun vor Haldir strahlte ihn an. "In deinen Träumen vielleicht, aber in Wirklichkeit.."

"Sehen wir noch viel besser aus, ich weiß...musst es nicht laut aussprechen mein Schatz."

Craig lachte und blickte Haldir dann von oben bis unten an. "Also....ich weiß ja wirklich nicht wieso ich mich in dich verliebt habe..."

"Bin eben unwiderstehlich....", seufzte Haldir und sank wieder aufs Bett und zog den lädierten Fuß vorsichtig ebenfalls hoch.

Der Mensch ging nun näher an ihn heran, blieb aber so stehen, das er jederzeit wieder wegspringen konnte. "Ich glaub eher es ist nur so eine Bettgeschichte...", grinste er und sah auf Haldir hinab. "Wobei so gut bist du ja nicht mal..."

"Ich sag jetzt lieber nicht was du bist..."

"Was bin ich?", fragte Craig leise und kroch zu Haldir aufs Bett.

"Sag ich nicht..."

"Doch...", murmelte Craig und begann Haldirs Tunika zu öffnen. "Sag jetzt?"

"Nö..."

Sanft strich er über die freigelegte Haut, bevor er sich Haldirs Ohrspitze widmete. "Sag es mir..."

Haldir vergrub sein Ohr im Lacken.

Craig begann nun an Haldirs Kehle zu saugen und mit seiner Zunge darüber zu fahren. "Sag es mir...komm schon...sei böse..."

"Ich kann das nicht...sonst werd ich noch verletzend..."

"Na und? Ich möchte das du es mir sagst... bitteeeee...", flüsterte Craig und sah ihm direkt in die Augen.

Haldir blickte zur Seite. "...du scheinst dafür geboren zu sein...mein Gegenstück zu sein."

"Und wieso bist du nun verletzend?" Craig war verwirrt.

"Na ja weil....weiß nicht...." Haldir seufzte. "Ich schaff es doch sonst auch immer wieder dir mit unbedachten Dingen weh zu tun..."

Craig legte eine Hand an das Kinn des Elben und drehte sein Gesicht so, das er ihm direkt in die Augen blicken konnte. "Du bist nicht verletzend, du warst es niemals...", flüsterte er und küsste ihn sanft.

Haldir lächelte sanft. "Dann bist du...einfach nur ein Mimöschen", neckte er Craig wieder und schlang die Arme um den Menschen, um ihn fest zu halten.

"Ich bin ein Mimöschen?", fragte er grinsend. "Und du...du bist ein fürchterlich sturer Elb..."

"Oh ja, das sind wir alle..."

Craig nickte und legte seinen Kopf auf Haldirs Brust. "Ja...fürchterlich stur..."

Dieser begann durch Craigs Haare zu streicheln und wurde kurz darauf furchtbar müde.

Auch Craig gähnte leise und strich abwesend über Haldirs Brust, bis er schließlich eingeschlafen war.

Die nächsten Tagen verbrachten die Elben zusammen mit Craig und Éomer hauptsächlich auf der Koppel um Mornaran zu trainieren. Legolas war stolz auf seinen Menschen, auch wenn dieser jeden Abend halb tot ins Bett krachte.

Haldir hatte erst nach vier Tagen wieder in seinen Stiefel geschafft und nun da Craig es ohnehin wusste, entlastete er den Fuß auch merklich.

Dieser hatte ihn die letzten Tage über mehr als gepflegt, auch wenn sie tagsüber auf der Koppel waren, wurde er jeden Abend verwöhnt und bekam alles was er sich wünschte. Craig hoffte außerdem das sie bald aufbrechen würden, hatten seine Krankheit und Legolas Probleme ihre Reise doch ziemlich aufgehalten.

Nun war im Grunde alles perfekt und hing nur noch davon ab, ob der König Rohans sie begleiten würde oder eben nicht.

Dieser jedoch hatte seine Entscheidung schon getroffen, wollte sie in diesem Moment den anderen mitteilen. "Also, ich würde euch wirklich gerne begleiten...", sagte Éomer und drückte dabei Legolas Hand. "Natürlich nur wenn ihr mich dabei haben wollt."

Der Elb hopste ihm ziemlich unelbisch um den Hals, was die Zwillinge zum Kichern

brachte.

Craig nahm ebenfalls Haldirs Hand und lehnte sich leicht gegen ihn. "Wann reiten wir los?", fragte er ihn unruhig.

"Wir haben gepackt, die Pferde sind gesattelt.....so bald der König sich verabschiedet hat."

Dieser nickte den Elben kurz zu und rannte dann nach oben, um sich von seiner Schwester zu verabschieden. Nach einer ganzen Weile gesellte er sich schließlich wieder zu ihnen. "Ich bin soweit, lasst uns reiten."

Haldir nickte ihm zu, saßen die Elben und Craig doch bereits auf ihren Pferden. Mornaran fand das ganze so aufregend, dass er nervös hin und her tänzelte.

Éomer hatte sichtlich Mühe ihn zu beruhigen, als er mit ihm neben Legolas zu stehen kam, war er schon etwas ruhiger. "Ich glaube heut Abend oder spätestens morgen wird er ruhiger sein."

"Sicher....auf jeden Fall müder, als unsere Pferde....im Gegensatz zu Hasufel ist er auch noch nicht so trainiert....", meinte Legolas nachdenklich und folgte dann Haldir und den anderen mit Éomer an seiner Seite.

Craig ritt wie immer an Haldirs Seite, hinter ihnen die Zwillinge, dann Legolas und Éomer. Der Elb hatte auch noch Gimli dabei, was die beiden davon abhielt irgendwelche Zärtlichkeiten oder Blicke auszutauschen.

Dieser war ohnehin nicht besonders gut auf den Menschen zu sprechen, da er dank ihm kaum noch etwas von 'seinem' Elben hatte. Besitzergreifend hielt er sich nun an dessen Taille fest.

Éomer besah sich das alles mit einem Grinsen und irgendwie wusste er, dass er Legolas in den letzten Wochen und besonders den letzten Tagen sehr vereinnahmt hatte.

Dieser versuchte Gimli auch immer wieder zu versichern, dass nichts und niemand ihre Freundschaft würde trüben können.

Doch der Zwerg grummelte die meiste Zeit und sagte nicht viel. Jetzt hielt er den Elben fest umschlungen und war sich sicher, ihn in den nächsten Tagen mehr für sich zu haben.

Craig ritt neben Haldir und blickte auf die Landschaft, die sich vor ihnen erstreckte. Da er bei der Ankunft ja krank war, hatte er kaum etwas von Rohan gesehen und besah sich nun alles mit Interesse. Auch wenn die Zwillinge ihn hier und da wieder versuchten zu ärgern.

Haldir konnte der Landschaft nicht besonders viel abgewinnen. Für ihn war sie zu karg und felsig.

Craig hingegen war wirklich interessiert, hatte er doch die letzte Zeit nur noch die Mauern der Häuser um sich gehabt. Haldir war außerdem noch übervorsichtig gewesen und Craig spürte, wie ihm der Schweiß den Rücken hinunter lief, da er so dick angezogen war.

Als sie zur Mittagszeit eine Pause einlegten, blickte Haldir seinen Geliebten prüfend an. Dann entschied er, dass er es riskieren konnte, ihm etwas auszuziehen. Dafür zog er ihm dann aber ein völlig neues Oberteil an und hängte die verschwitzten Sachen zum Trocknen über einen Felsen.

Craig lächelte ihn zwar dankbar an, kam er sich aber inzwischen wirklich vor wie ein Kind, das sich nicht alleine um solche Sachen kümmern konnte. Aber er sagte nichts, wollte er doch nicht das Haldir sauer würde oder enttäuscht war.

Aber der kümmerte sich gar nicht so großartig weiter um ihn, sondern sah zu, dass seine Brüder das Feuer richtig in Gang brachten.

Der Kiwi saß etwas abseits und ließ seinen Blick wandern. Legolas saß zusammen mit Gimli und schien etwas zu diskutieren, denn der Zwerg sah irgendwie wütend aus. Éomer saß abseits, allein und aß. Die Zwillinge und Haldir kümmerten sich um das Feuer.

Schließlich kam Haldir zu Craig und kniete sich vor ihn hin. "Auf was hast du Lust mein Herz...Wild oder Geflügel?"

"Rind?", gluckste Craig und lächelte ihn an. "Nein, mir ist es gleich, was immer ihr auftreiben könnt."

"Rind?", fragte Haldir etwas unsicher nach.

"Ja, du weißt schon, große Tiere, meistens gefleckt und machen Muh..."

Ganz vorsichtig schüttelte Haldir den Kopf.

"Ihr habt hier keine Rinder? Was ist mit Schafen?"

"Sagt mir nichts", fiepte Haldir hilflos.

Craig überlegte einen Moment. "Na ja ist ja auch nicht so wichtig, es sind eben Tiere, die man bei uns isst...oder die Wolle der Schafe benutzt man zum Beispiel um Kleidung zu machen."

Haldir nickte, als ob er verstehen würde, wobei ihm zumindest 'Wolle' ein Begriff war. Dann plötzlich machte es Klick in seinem Kopf. "Und Schafbabys nennt man Lämmer, oder? Und Lammfell brauchen wir für Babykrippen. Hab meines sogar noch in meinem Talan", lächelte er stolz.

"Hey, du kennst sie also doch?" Craig lächelte ihn an.

Haldir nickte. "Nur Rind sagt mir nichts..."

"Die werden oft auf dem Feld eingesetzt und vor Pflüge gespannt.." erklärte Craig schließlich.

Haldir lauschte ihm gespannt. Schließlich aber meinte er: "Kann ich auch was aus dieser Welt jagen?"

"Sicher doch...jag was immer du möchtest...", murmelte Craig und grinste ihn an.

"Wild oder Geflügel?", grinste Haldir zurück.

"Ich sagte doch es ist mir gleich, frag doch die anderen du kannst doch nicht immer nur von mir ausgehen..."

Haldir erhob sich schließlich seufzend. "Ich nehme was ich als erstes vor den Pfeil kriege..."

"Tu das...", gluckste Craig und sah wieder hinüber zu Éomer, der noch immer allein saß. Er überlegte einen Moment, dann stand er auf und ging zu ihm.

Sofort vergaß Legolas Gimli Aufmerksamkeit zu schenken und beobachtete fast schon kindlich eifersüchtig die beiden Menschen.

Gimli jedoch brachte den Elben sofort wieder dazu ihn anzusehen, indem er ihm fest auf den Fuß trat. "Jetzt hör mir wenigstens zu Elbenlummel!", murrte er und sah ihn finster an.

Craig hingegen setzte sich zu Éomer und lächelte freundlich. "Na alles in Ordnung?"

Éomer blickte hoch und nickte lächelnd. "Es ist.....ungewohnt mit einer solchen Gesellschaft zu reisen."

"Ja, das ist verständlich...", lächelte Craig und sah zu Legolas der noch immer mit Gimli diskutierte. "Ich glaube der Zwerg hält ihm eine ganz schöne Standpauke."

"Ich war wohl etwas zu besitzergreifend in letzter Zeit, aber er...ich weiß auch nicht. Man kann nicht wirklich anders...."

"Ich weiß was ihr meint, diese Elben können uns Menschen ziemlich den Kopf verdrehen."

"Ich bin nicht der Einzige dem es so geht? Gut zu wissen...."

Craig lachte leise und blickte sich dann suchend um, bevor er wieder zu Éomer sah. "Aber sicherlich bin ich auch nicht der einzige, der sich über diese Art Beziehungen Sorgen macht...oder?"

"Wegen ihrer Unsterblichkeit? Darüber will ich jetzt noch nicht wirklich nachdenken..."

"Ich weiß, ich möchte es ja eigentlich auch nicht, aber es scheint sich immer wieder zu ergeben.." Craig sah den König nun ernst an. "Ich bitte euch nur um eines, tut Legolas nicht weh, er hat nur Gutes verdient und ist wie ein Bruder für mich."

Éomer lächelte sanft. "Eher würde ich mir beide Beine abhacken, als ihm weh zu tun, also sei unbesorgt...."

"Danke, das ist wirklich wichtig für mich...", lächelte Craig und sah Éomer direkt an. "Ich...ich denke er...er hat euch erzählt was geschehen ist?"

"Oh ja, das hat er und kaum jemand dürfte ihn so gut verstehen wie ich...also ist er sicher bei mir. Fraglich allerdings.." Éomer schluckte. "..ob ich sicher vor dem Zwerg bin."

Craig sah sich um und direkt in Gimlis Augen, der Éomer böse Blicke zuwarf. "Die beiden haben eben eine enge Freundschaft und ihr seid nun in sein Territorium eingedrungen. Ich glaube er wird sich schon beruhigen, wenn er erst einmal weiß, dass ihr seinem Freund nichts böses wollt. Vielleicht solltet ihr einmal mit ihm sprechen, damals ward ihr ja auch nicht besonders freundlich zu ihm."

"Aber es ist nicht so, dass Freund Gimli etwas mehr von Legolas möchte, oder?"

"Ähm..." Craig sah sich nochmals um und dann wieder zu Éomer. "Nicht...nicht das ich wüsste. Ich...ich glaube es nicht..."

"Ich hoffe es nicht...ich hoffe es inständig nicht", meinte Éomer, begann aber schon zu schmunzeln.

"Ich glaube es wirklich nicht, aber vielleicht solltest ihr Legolas mal fragen...er müsste es ja wissen, oder zumindest ahnen."

Éomer lachte leise und blickte dann hoch, als die Zwillinge nervös im Lager umher zu wandeln begannen.

Craig hob eine Augenbraue und blickte sie an. "Was haben die?"

Rúmil und Orophin vernahmen die Frage ohne weiteres mit ihrem feinen Elbengehör und wandten sich den Menschen zu. "Er ist schon über eine Stunde weg..."

Sofort sprang der Kiwi auf und ging auf die Zwillinge zu. "Wo wollte er hin?"

"Na jagen.....im nahen Wald dort..."

Craig ging etwas nach vorn und blickte dorthin, natürlich konnte er nichts sehen. "Seht ihr ihn nicht? Oder hört ihr zumindest etwas?"

Beide schüttelten ihre Köpfe. Inzwischen war auch Legolas aufgestanden und zu ihnen getreten.

Craig sah die beiden ängstlich an, dann ging er noch ein Stück vor. Er rannte zurück zu seinem Lager und holte den Dolch, den Haldir ihm geschenkt hatte, dann ging er zurück zu den anderen. "Ich gehe nachsehen, wer begleitet mich?"

Die Zwillinge saßen schon auf ihren identischen Grauschimmeln Dandillion und Nebeltänzer.

Auch Craig ging nun zu Belana und wies Éomer und Legolas an beim Lager zu bleiben, dann begab er sich mit den Zwillingen zum Wald.

"Ich hab ein ungutes Gefühl", murmelte Orophin und trieb Nebelchen schneller voran.

Auch Rúmil nickte. "Er wäre niemals solange fort geblieben wenn ihn nicht irgendwas aufgehalten hätte...", murmelte der jüngere Zwilling und sah dann zu Craig.

Dieser saß nervös auf Belana und blickte sich suchend um. "Seht euch um, hört genau hin, sagt mir wenn ihr etwas vernehmt, ich....ich hab nicht eure Sinne, also müsst ihr für mich mit sehen und hören..."

Doch es waren nicht die Zwillinge die etwas fanden, sondern die Elbenpferde, die mit einem mal still standen und dann plötzlich blitzschnell vom Weg sprangen und sich hinter Bäumen versteckten.

Gleich darauf konnte selbst Craig das Schnaufen und Trampeln einer Herde Uruks vernehmen.

Sofort sah er die schrecklichen Bilder seines Traumes wieder vor sich. Haldir gequält und gefesselt und er musste zusehen wie der Elb getötet wurde. Er warf den Zwillingen einen fragenden Blick zu, verhielt sich aber dennoch völlig still.

Die Zwillinge verfolgten die Orkherde mit ihren Blicken. Rúmil schnaubte leise, Orophins Augen weiteten sich vor Schreck, als er etwas auf einer der Schultern der dunklen Kreaturen erkannte.